



eko: empfiehlt:

machbare Schritte / große Wirkung

→ 11 Schritte

Nachhaltigkeit

(eko:-Praxis-Tipps zu „SDG12“, dem Handlungsfeld „Nachhaltiger Konsum und nachhaltige Produktion“ aus der *Agenda 2030*, dem „Weltzukunftsvertrag“ der Vereinten Nationen von 2015 → www.17ziele.de)



Vorwort

„11 Gebote zu mehr Nachhaltigkeit“ - eko:-Praxistipps zur klimaschonenden Betriebsführung

Nachhaltigkeit - Den Begriff können viele von uns nicht mehr hören, weil er seit Jahren inflationär auftaucht. Oft staunen wir auch in der Werbung, welcher überflüssige Kram plötzlich nachhaltig sein soll ... Dabei steht der Begriff für den *Blick aus der Zukunft auf des Heute - als Maßstab unseres Handelns*.

Konkreter wird der große Begriff in den Themen **Ressourcenschutz** und **Generationengerechtigkeit**. Sie sind echte Herzensanliegen der „Friday for Future“-Generationen. Mit schnell gewachsenem Erfolg haben große Bevölkerungsgruppen diese Anliegen, die ein Umsteuern des Konsumierens verlangen, ins öffentliche Bewusstsein gebracht.

Heute erkennen mehr und mehr Konsument(inn)en, Unternehmen und politisch Handelnde, dass dies Über-Themen sind, ohne deren ernsthafte Berücksichtigung der erreichte Wohlstand und das gewünschte Wachstum erstaunlich schnell enden werden. 2015 wurde die *Agenda 2030* verabschiedet, der „Weltzukunftsvertrag“ der Vereinten Nationen, der mit 17 Handlungsfeldern beschreibt, wie eng der Zusammenhalt der Menschheit in der globalisierten Wirtschaft werden muss, um künftigen Generationen eine gute Lebenszeit zu ermöglichen.

Sinnvolles Wirtschaften vor diesem Hintergrund treibt auch eko: seit Jahren an, und wir spüren, dass sich ebenso die Ausrichtung unserer Mitglieder in diese Richtung entwickelt hat.

Für den überwiegenden Teil der Einkäufe in eurem Betrieb haben wir klare Vorstellungen und Vorschläge, welches Herangehen und welche Lösungen Ressourcenschutz und Generationengerechtigkeit sinnvoll aufgreifen.

Auf vielfache Nachfrage hin haben wir für euch stichwortartig 11 Handlungsfelder beschrieben, die relevant für das künftige Wirtschaften sind, und die praxisgerecht in Freizeit- Tagungs- und Gästehäusern umgesetzt werden können.

Dass dabei mal mehr, mal weniger Tempo gemacht werden kann, liegt auf der Hand.

Unser Rat lautet, keines dieser 11 Gebote auszusparen.



1. Ökostrom einsetzen

Vertrag umstellen zu regenerativen Quellen

Energie sparen (Heizung, Lüftung, Küchentechnik, Warmwasser, Licht, ...)

Wasser-Spar-Armaturen (z.B. Brausekopf mit Visualisierung)



2. Pflanzenbasierter Speiseplan

Maßnahmen/Beispiele:

Fleischanteil reduzieren (Wochen-Speiseplan und Einzel-Rezept)

Milch z.T. ersetzen durch Haferdrink (ggf. Soja)

Kreativität der Fachkräfte fördern Fortbildung,
Restaurantbesuch, Messen, ...

Rezeptpool entwickeln (20 Rezepte? 30? ...)

Repertoire im ganzen Team einüben (=> Software
„JOMOsft“ kann hilfreich sein ...)



3. Reinigungsmittel sparen

Maßnahmen/Beispiele:

Chemie sparsam dosieren - d.h.: nach Vorgabe

Marken-Hersteller bevorzugen

Dosieranlagen nutzen

Personal einweisen (z.B. „erst mechanisch, dann chemisch reinigen!“)



4. Bio-Lebensmittel einsetzen

(Achtung: Auslobung nur mit Zertifizierung gem. Öko-Kennzeichen-Verordnung!)

Maßnahmen/Beispiele:

Umstellung einzelner Artikel

Beispiele:

Kaffee, Tee, Kakao, Teigwaren, Hülsenfrüchte,

Molkereiprodukte

Obst & Gemüse (auch **TK**)

Fleisch ?? (ggf. ohne Zertifikat, aber aus verlässlicher Herkunft)



5. Faire Warenherkunft (Produktion, Handel)

Maßnahmen/Beispiele:

Kaffee / Tee / Kakao

Berufskleidung (Sozialbericht ... / Siegel ...)

Bettwäsche / Frotteewäsche (Siegel „Grüner Knopf“)



6. Lokale Lebensmittel

Maßnahmen/Beispiele:

**Obst & Gemüse saisonal aus lokaler Erzeugung
(evtl. Eier, Trinkmilch, Honig, Fleisch, ...)**



7. Abfälle reduzieren / lenken

Maßnahmen/Beispiele:

Großgebinde statt Portionspackungen

Speisereste analysieren (Speisenauswahl, Produktion, Tellerreste)

Trennmöglichkeiten bieten (möglichst einfach!)

Appell: „Trinkflasche & Brotdose mitbringen!“

Wasserspender statt Flaschenwasser

Verpackungsabfall richtig zuordnen



8. Sorgsame Anschaffungen

*(langlebig, energiesparend, reparierbar,
recyclingoptimiert)*

Maßnahmen/Beispiele:

Möbel, Bettwaren

Werkzeuge, Arbeitsgerät, Haustechnik

Küchentechnik (Gartechnik, Lüftungstechnik)

Büro- und Betriebsausstattung



9. Papier aus Recyclingfasern

Maßnahmen/Beispiele:

Keine Frischfaser bei Endverwendung!

(d.h.: bei Toilettenpapier, Papierhandtüchern)

**Büropapier ist auch als Recy. hochweiß
erhältlich (Hersteller: Steinbeis)**



10. Nachhaltiges Reisen unterstützen

Maßnahmen/Beispiele:

Anreise Bahn/Bus/Fußweg realistisch beschreiben

Mikro-Abenteuer ohne weite Anreise schaffen

Programmangebote bewerben

Sichere Fahrrad-Stellplätze bieten (mit Dach, Pumpe, Werkzeug)

Lademöglichkeiten schaffen (z.B. ebike-solarstation.de)



11. Kommunizieren

Maßnahmen benennen (ggf. erklären)

Stellenwert erklären (weshalb wichtig?)

Maßnahmen in pädagogische Angebote einbinden

→ Gäste: Mithilfe einfordern

→ Team: anleiten



Handlungsfelder zusammengefasst

1. Energie-Einsatz
2. Pflanzliche Küche
3. Chemie-Einsatz
4. Bio-Lebensmittel
5. Fair-Trade-Waren
6. Lokale Erzeugnisse
7. Abfall
reduzieren & separieren
8. Sorgsame Anschaffungen
9. Recycling-Papier
10. Nachhaltiges Reisen fördern
11. Kommunikation
intern & extern

P.S.: **CO2-Kompensation** wird grundsätzlich erst dann als Option betrachtet, wenn alle eigenen Möglichkeiten zum Ressourcenschutz ausgeschöpft wurden.



Zukunft zu gestalten heißt für uns:

Gastlichkeit schaffen

Fortbestand sichern

Gesellschaft & Wirtschaft gestalten

eko: Wir begleiten euren Einkauf.

wirtschaftlich & klimagerecht



Wir wünschen euch einen guten Einkauf mit

eko: Die Einkaufskooperation

www.eko-einkauf.de



Stefanie Schlieper



Katy Röhrs



Nils Gustorff



Fjedor Schieblon (GF)



Norbert Toll